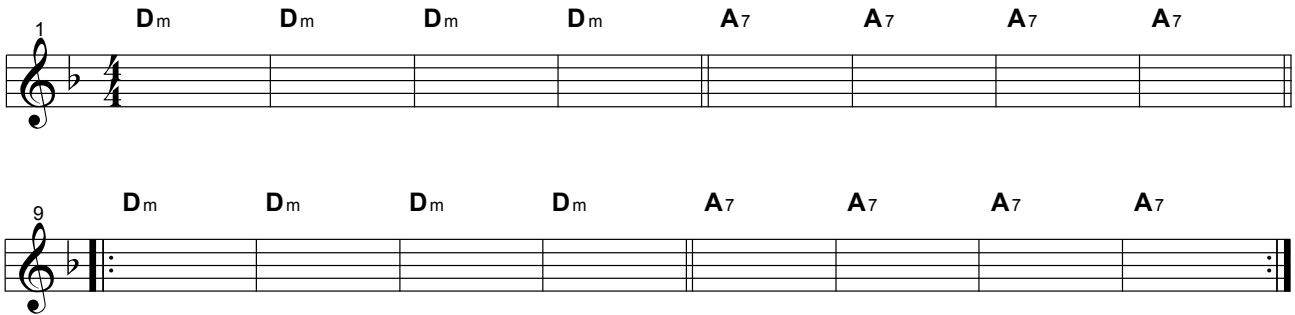


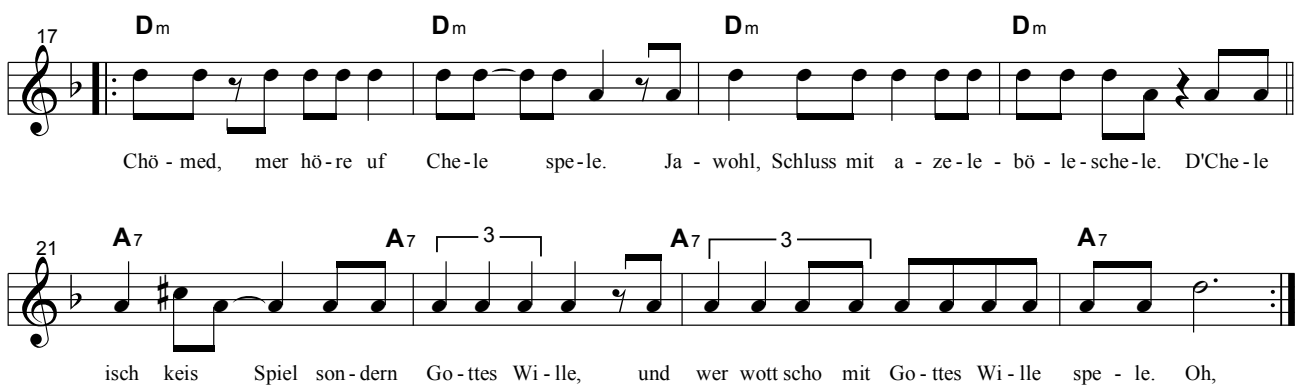
## Chele spele

Vers 1-4 (Rap)

Däjph Wöhrle/Homies



Chorus 1-3



Chö - med, mer hö-re uf Che-le spe-le. Ja - wohl, Schluss mit a - ze-le - bö - le - sche-le. D'Che - le  
isch keis Spiel son - dern Go - ttes Wi - lle, und wer wott scho mit Go - ttes Wi - lle spe - le. Oh,

**Vers 1:** Die Predigt isch de super gsi, gäll Rosa, seit d'Elsi und die beide laufe no es Stück d'Strass nah. Ja, mer hetts au gfalle, ha mini Nichte uf em Schoss gha. Ach, en Goldschatz, ha se bes am Schloss gha. Ja, verstah, da esch halt au en rese Sonneschii, das wunderbare Bascheli vom Lesmer Rosmarie. Ou ere Ma schiint a sere Chleidig a e glongne zsii. Wiener höt d'Lüüt begrüesst het, das bewonder ich. Scho bald esch e Stund verbii, emmer no gspröchle di beide, öber das und deses, fende immer no tröchneri Theme. Nor schad, dass si d'Predigt vom Blöcherli Peter scho vergässe hend vor luuter Chind und Töchterli-Gerede.

**Vers 2:** Mann, han ech weder gstuunet ob dere Rhetorik vo eusem Pfarrer, do mache be mer bed Ohr klick. Verwached sofort au am Morge, ond sene Lehr und Logik lüchtet mer emmer voll ii ond i danke: Hey, verschon mi. Wenn das alles stemmt, müesst i jo no mis Läbe ändere, müesst mich sozial iisetze för anderi Länder ond die Ärmere, die Randständige und Schwächere. Müesst mi no schäme de, wenn mi öpper e so verlompte Gebiet erkenne sett. Zom Glück beni ernannte Organest ond Chelebuech Verteiler. Setz mich am Sonntag ii, dor d'Woche chani mech verweile. Luege nor för mech, ohni mim Gwösse e Lehr z'ertheile, gahn ich doch för Anderi met em Chelebuech sehr vell Meile.

**Vers 3:** De Papst esch tod, de Papst esch tod, rüeft's dor d'Gasse ond es goht e grossi Tragik los. De stark Ifluss vo dem Maa esch schiinbar abartig gross, Tuusigi zmetzt en Rom, Tränefloss gaht e Schare los. Atemlos, Millione vor de Cheste, würdige e Tote, da Medie Spektakel get erhöhti Quote. Mer chönnnd das ned ärscht näh, send halt bösi Bote. För sone Mönsche Vergötterig hämmer ke schöni Wort me. Mer sötte Jesus bem Wort näh, eine esch euche Meister, der send alls Brüedere, ond eine sett euch begeistere, doch grotet dä e Hindergrond, und da vo em Gleistete, vor luuter religiösem Drumherum ond Geistlechem.

**Vers 4:** Die grundlegend Botschaft vo de Hoffnig ghört me nömm, "Gott-esch-tod"-Theologie vo de Kanzle tönt nöm schlemm. D'Bible esch es Buech wie jedes andere, met Wörter drenn, d'Qualität von ere Predigt zeigt sech enere schöne Stemm. Mach das wörklich Senn? De Rationalismus haltet Iizog, me verriist d'Botschaft vo Jesus, jede macht halt siis druus. Alles, was de Verstand ned cha erkläre, kippt me es Schiisshuus. Mal ehrlich, das geseht ned sehr nach Erlösig ond Sieg uus. So sehr andersch als di erste Gmeinde e de Apostelgschecht. Me dient, me teilt, me heilt, chonnt dra ond opferet sech, för Armi ond Witwe, am Schloss gets en Stopf es Gsecht, gett trotzdem ned uf, well eim Gott Chraft ond Hoffnig get.

**Chorus 4:** Oh, chömmmed, mer fünd a Chele verwöckliche, jawohl lönd eus Gott wieder wörtlech näh und Gottes Riich weder boue, we är's wöcklech wett, Mönsche, wo Gott ond sech gägesitig diened, da wönsche mer.